

# UniReport



Goethe-Universität | Frankfurt am Main

Satzungen und Ordnungen

## **Anhang I für den Studienanteil Geschichte im Studiengang Lehramt an Gymnasien (L 3) vom 28. Juni 2017 zur Studien- und Prüfungsordnung Lehramt der Johann Wolfgang Goethe-Universität vom 18. Juli 2016 (SPoL)**

***Genehmigt vom Präsidium am 22. August 2017, genehmigt durch die Hessische Lehrkräfteakademie im Auftrag des Hessischen Kultusministeriums am 21. Juli 2017***

Für das Studium des Studienanteils Geschichte im Studiengang Lehramt an Gymnasien (L 3) hat der Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften am 28. Juni 2017 im Einvernehmen mit der Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung am 29. Mai 2017 und 12. Juni 2017 folgende Regelungen beschlossen. Das Präsidium der Johann Wolfgang Goethe-Universität hat diese gemäß § 37 Abs. 5 Hessisches Hochschulgesetz am 22. August 2017, die Hessische Lehrkräfteakademie im Auftrag des Hessischen Kultusministeriums gemäß § 16 Hessisches Lehrerbildungsgesetz, § 20 Abs. 1 Durchführungsverordnung zum Hessischen Lehrerbildungsgesetzes am 21. Juli 2017 genehmigt. Sie werden hiermit bekannt gemacht.

### **1. Spezifische Zielsetzungen des Studienanteils (§§ 3, 4 SPoL)**

#### **1.1. Allgemeine Studienziele**

Das Studium der Geschichte zielt auf einen Gegenstand, der weder unmittelbar erfahrbar ist noch abgeschlossen vorliegt. Vielmehr muss er, ausgehend von den Erfahrungen, Problemen und Orientierungsbedürfnissen einer jeden Gegenwart, immer aufs Neue konstituiert und erschlossen werden. Dies erfordert ein hohes Maß an begrifflich-methodischer Bewusstheit (Kritik); zugleich zwingt es zur Reflexion und Relativierung des eigenen Standpunkts. Wissenschaftliche Arbeit führt hier zu einer Bewusstwerdung des eigenen Orts — insofern besitzt sie auch allgemeinbildende Kraft.

Gegenstand der Geschichtswissenschaft sind die Zeugnisse menschlichen Handelns und Leidens, die von einer Gegenwart als bedeutsam angesehen werden. Für deren Erschließung bedient die Historie sich eines Instrumentariums hochdifferenzierter und immer neuer wissenschaftlicher Methoden. Zeitlich gliedert die Geschichtswissenschaft sich in die Alte Geschichte (vom Beginn der Schriftlichkeit im Mittelmeerraum bis ins 6. Jh. n.Chr.), in die Mittelalterliche (vom 5. bis zum 16. Jh.) und in die Neuere und Neueste Geschichte (vom 16. Jh. bis in die Gegenwart), die sich wiederum in die Frühe Neuzeit (vom 16. Jh. bis zum 18. Jh.) und in die Moderne teilt (seit der Französischen Revolution). Räumlich umfasst sie alle Kontinente und Kulturen, wobei sich an der Universität Frankfurt am Main ein Schwerpunkt in der Geschichte Europas und des Mittelmeerraums herausgebildet hat.

Systematisch unterteilt die Historie ihren Gegenstand nach verschiedenen Erkenntnisinteressen in Geistes- und Ideengeschichte, Geschichte der Herrschaft, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Wissenschaftsgeschichte,

Geschichte der Religion in Staat und Gesellschaft u.a.m. Die Einteilung in Epochen, Räume und Gegenstandsbereiche erfolgt nach dem Selbstverständnis der Gegenwart und unterliegt fortwährend Verhandlungen. Daher gehört die Zuordnung eines Themas zu einer Epoche, einem Raum und einem Gegenstandsbereich in die Verantwortung der dafür berufenen Lehrenden. Die Befähigung, dies kritisch diskutieren zu können, stellt zugleich ein wichtiges Studienziel dar.

Die Unterrichtung des Fachs Geschichte an Gymnasien setzt die Befähigung zur selbstständigen geschichtswissenschaftlichen Erkenntnis ebenso voraus wie Wissen um die Bedingungs- und Wirkungszusammenhänge historischen Lernens und Lehrens. Daher soll das Studium den Studierenden kritische Einsichten in die Grundlagen, Begriffe und Methoden des Fachs vermitteln; fundierte Kenntnis der wichtigsten epochenspezifischen und epochenübergreifenden historischen Entwicklungen; die Fähigkeit zur kritischen Beurteilung von Quellen und Darstellungen; die Einsicht in fachdidaktische Problemstellungen und deren Erforschung; sowie die Fähigkeit zum fachgerechten Einsatz von Methoden und Medien im Geschichtsunterricht.

## **1.2. Fachwissenschaftliche Ziele**

Die Studierenden sollen ein Bewusstsein entwickeln für die Geschichtlichkeit der eigenen Gegenwart. Sie sollen die Fähigkeit erwerben, das Gewordensein aktueller Erfahrungen und Probleme wissenschaftlich selbstständig freizulegen und seine Relevanz einem nicht-akademischen Publikum zu vermitteln. Dies schließt die Fertigkeiten ein, aus gegenwärtigen Zeugnissen methodisch kontrolliert vergangenes menschliches Handeln zu rekonstruieren, es in seinen Ursachen und Folgen zu erklären und seine Bedeutung zu verstehen. Hierzu müssen insbesondere folgende Kompetenzen erworben werden:

1. ein waches Empfinden für die Verzeitlichung aller menschlichen Erfahrung in der Moderne als Daseinsgrund der modernen Geschichtswissenschaft;
2. die Beherrschung der geschichtswissenschaftlichen Methode und der wichtigsten Hilfsmittel geschichtswissenschaftlichen Arbeitens;
3. die Kenntnis der wichtigsten Phasen, Theorien, Paradigmen und Bezugsdisziplinen der Historiographiegeschichte;
4. ein am aktuellen Stand der Forschung ausgerichteter Überblick über die Eigenart und die wichtigsten Entwicklungen der historischen Epochen;
5. die Fähigkeit, geschichtswissenschaftliche Forschungsergebnisse vor dem Hintergrund der Quellenlage und des jeweiligen Forschungsstands wiederzugeben und kritisch zu beurteilen;
6. das Vermögen, geschichtswissenschaftliche Erkenntnis gedanklich klar und argumentativ begründet darzustellen.

## **1.3. Fachdidaktische Ziele**

Die Studierenden sollen die Fähigkeit erwerben, historische Sachverhalte im Gymnasialunterricht didaktisch angemessen und methodisch vielfältig zu vermitteln. Hierzu müssen insbesondere folgende Kompetenzen erworben werden:

1. die Fähigkeit, den Beitrag des Fachs Geschichte zur gegenwarts- und zukunftsrelevanten historischen Orientierung zu begründen;
2. ein Bewusstsein für die unauflösbare Spannung, in der das Schulfach Geschichte zwischen historischer Identitätsbildung und wissenschaftlicher Kritik steht; die Fähigkeit, dazu für das

- jeweilige Thema begründet Position zu beziehen und den Stellenwert schulischen historischen Lernens im Verhältnis zu außerschulischen Formen der Darstellung und Vermittlung von Geschichte zu reflektieren;
3. die Kenntnis wichtiger geschichtsdidaktischer Theorien und Begriffe und aktueller Forschungsschwerpunkte zum historischen Lernen;
  4. die Fähigkeit, lern- und entwicklungspsychologische Voraussetzungen des historischen Lernens ebenso wahrnehmen und beurteilen zu können wie dessen Schwierigkeiten und Fortschritte;
  5. die Kenntnis von Auswahlkriterien für die Inhalte des Geschichtsunterrichts und die Fähigkeit, Inhalte gemäß geschichtsdidaktischen Ansätzen in Unterrichtsentwürfe zu transformieren;
  6. die Fähigkeit, unterschiedliche Methoden und Medien sach- und adressatengerecht für das historische Lernen nutzbar zu machen.

#### **1.4. Fachübergreifende Ziele**

Über die Qualifikation von Geschichtslehrerinnen und -lehrern hinaus vermittelt der Studienanteil Geschichte im Studiengang Lehramt an Gymnasien wichtige allgemeine Schlüsselqualifikationen:

1. die Fähigkeit, gegenwärtige politische und kulturelle Sachverhalte historisch-kritisch zu reflektieren;
2. das Vermögen, bedrängende Erfahrungen in Erkenntnisfragen zu übersetzen und zu operationalisieren;
3. die Fertigkeit, komplexe Sachverhalte zu analysieren und aufzuschließen;
4. das Vermögen, in unterschiedlichen Medien zu recherchieren und sich über zahlreiche Hilfsmittel abgelegene und seltene Informationen zu verschaffen;
5. den Umgang mit fremdsprachlichen Texten;
6. mündliche, schriftliche und visuelle Präsentationstechniken.

## **2. Studienbeginn, studienanteilsspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten; Zugangsvoraussetzungen**

### **2.1 Studienbeginn (§ 6 SPoL)**

Das Studium kann zum Sommer- und zum Wintersemester aufgenommen werden.

### **2.2 Studienanteilsspezifische Kenntnisse und Fähigkeiten**

Für das Studium sinnvolle Kenntnisse und Fähigkeiten sind in den Modulbeschreibungen aufgeführt.

### **2.3 Zugangsvoraussetzungen zum Studienanteil (§ 7 SPoL)**

Spezifische Zugangsvoraussetzungen zum Studienanteil sind fortgeschrittene Kenntnisse der englischen Sprache. Für deren Nachweis ist die Stufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens erforderlich.

Der Nachweis kann erfolgen durch

1. das Abiturzeugnis;
2. entsprechende Oberstufenzeugnisse oder Schulzeugnisse anderer Staaten, wobei die Benotung nicht schlechter als "ausreichend (4)" bzw. 5 Punkte sein darf; bzw. Schulzeugnisse, in denen die englische Sprache über mindestens 5 Jahre nachgewiesen wird. Die Benotung muss mindestens „ausreichend (4)“ bzw. 5 Punkte betragen;
3. Zertifikate über erfolgreich absolvierte Sprachkurse an deutschen oder ausländischen Universitäten;
4. Fachgutachten bzw. Lektorenprüfung über durch Auslandsaufenthalte, Universitätssprachkurse oder Selbststudium erworbene Sprachkenntnisse;

5. das Zertifikat über einen Lehrgang an einer Volkshochschule, der mit staatlicher Abschlussprüfung abgeschlossen wurde (in Hessen gemäß Erlass des Hessischen Kultusministers vom 1. November 1977);
6. einen anderen vom Prüfungsausschuss anerkannten Nachweis.

Die Sprachkenntnisse sind gegenüber dem Prüfungsamt nachzuweisen.

#### **2.4 Zugangsvoraussetzungen zu Modulen und Teilnahmevoraussetzungen zu Lehrveranstaltungen (§ 8 SPoL)**

Zugangsvoraussetzungen zu den Modulprüfungen in den Modulen 5 bis 8 sowie Teilnahmevoraussetzungen zu Übung und Seminar des Moduls 6 sind Kenntnisse in mindestens zwei weiteren Fremdsprachen. Verpflichtend ist Latein; eine weitere Fremdsprache wird von den Studierenden benannt.

Für Latein ist der Nachweis von Lateinkenntnissen im Umfang des Latinums erforderlich. Der Nachweis der erforderlichen Kenntnisse in Latein erfolgt durch

1. eine universitäre Prüfung;
2. das Abitur oder eine externe Prüfung an einer staatlichen Schule (vgl. Verordnung über den Nachweis von Kenntnissen in Lateinisch und Griechisch <Latinum und Graecum> des HKM in der jeweils gültigen Fassung, sowie Verordnung über die Ergänzungsprüfungen im Lateinischen und Griechischem des HKM in der jeweils gültigen Fassung).

Ist die dritte Fremdsprache Altgriechisch, sind Kenntnisse im Umfang des Graecums nachzuweisen. Der Nachweis der erforderlichen Kenntnisse erfolgt durch

1. das Abitur oder durch eine externe Prüfung an einer staatlichen Schule (vgl. Verordnung über den Nachweis von Kenntnissen in Lateinisch und Griechisch <Latinum und Graecum> des HKM in der jeweils gültigen Fassung, sowie die Verordnung über die Ergänzungsprüfungen im Lateinischen und Griechischem des HKM in der jeweils gültigen Fassung);
2. einen anderen vom Prüfungsausschuss anerkannten Nachweis.

Für den Nachweis der Kenntnisse der dritten Fremdsprache ist bei modernen Sprachen die Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens erforderlich.

Moderne Fremdsprachen werden nachgewiesen durch

1. das Abiturzeugnis;
2. entsprechende Oberstufenzeugnisse oder Schulzeugnisse anderer Staaten, wobei die Benotung nicht schlechter als "ausreichend (4)" bzw. 5 Punkte sein darf; bzw. Schulzeugnisse, in denen die Fremdsprache über mindestens 3 Jahre nachgewiesen wird. Die Benotung muss mindestens „ausreichend (4)“ bzw. 5 Punkte betragen;
3. Zertifikate über erfolgreich absolvierte Sprachkurse an deutschen oder ausländischen Universitäten, wobei mindestens einhundertzwanzig Stunden Unterricht nachzuweisen sind;
4. Fachgutachten bzw. Lektorenprüfung über durch Auslandsaufenthalte, Universitätssprachkurse oder Selbststudium erworbene Sprachkenntnisse;
5. das Zertifikat über einen Lehrgang an einer Volkshochschule, der mit staatlicher Abschlussprüfung abgeschlossen wurde (in Hessen gemäß Erlass des Hessischen Kultusministers vom 1. November 1977);
6. das Zertifikat über die erfolgreiche Abschlussprüfung im Kurs „Französisch für HistorikerInnen“ des Historischen Seminars;
7. einen anderen vom Prüfungsausschuss anerkannten Nachweis.

Die Sprachkenntnisse sind gegenüber dem Prüfungsamt nachzuweisen.

### 3. Umfang und Struktur des Studiums

#### 3.1 Festlegungen zum Studienverlauf (§§ 12, 13, 15, 38 SPoL)

##### **Studienberatung**

Aufgrund der geforderten Fremdsprachenkenntnisse müssen Studienanfänger und -anfängerinnen sowie Studierende, die von einer anderen Universität an die Johann Wolfgang Goethe-Universität wechseln, vor oder in ihrem ersten Semester in Frankfurt eine „Studienberatung zu Studienbeginn“ am Historischen Seminar besuchen. Ein Nachweis über diese Beratung ist Teilnahmevoraussetzung zu den Modulprüfungen der Einführungsmodule (Module 1-4).

Nach Abschluss der Einführungsmodule 1-4 muss aufgrund der geforderten Fremdsprachenkenntnisse eine „Studienberatung zu den Vertiefungsmodulen“ am Historischen Seminar belegt werden. Ein Nachweis über diese Beratung ist Teilnahmevoraussetzung zu den Modulprüfungen der Vertiefungsmodule (Module 5-8).

Studierende, die von einer anderen Universität an die Johann Wolfgang Goethe-Universität wechseln und in ein höheres als das 4. Fachsemester eigenstuft werden, können beide Studienberatungen auf einmal absolvieren.

##### **Modulfolge und Studienoptionen**

Es sollen zunächst die Module 1 und 2, anschließend die Module 3 bis 8 studiert werden. Dabei gelten folgende Zugangsvoraussetzungen (vgl. Modulbeschreibungen):

- a) Teilnahmevoraussetzung zu den Modulprüfungen in den Modulen 1 bis 4 ist der Nachweis der „Studienberatung zu Studienbeginn“.
- b) Teilnahmevoraussetzung zu den Modulprüfungen in den Modulen 5 bis 8 ist der Nachweis der „Studienberatung zu den Vertiefungsmodulen“.
- c) Teilnahmevoraussetzung zu den Modulprüfungen in Modul 5 ist der erfolgreiche Abschluss der Module 1 und 2.
- d) Teilnahmevoraussetzung zu den Modulprüfungen in Modul 6a ist der erfolgreiche Abschluss der Module 1, 2 und 3. Teilnahmevoraussetzung zu den Modulprüfungen in Modul 6b ist der erfolgreiche Abschluss der Module 1, 2 und 4.
- e) Teilnahmevoraussetzung zu den Modulprüfungen in Modul 7 ist der erfolgreiche Abschluss der Module 1 bis 4. In Modul 7 kann die Übung durch eine Freie Veranstaltung (vgl. 4.1 Besondere Veranstaltungsformen) ersetzt werden.

##### **Wiederholung von Prüfungsleistungen**

Wird in den Modulen 1, 3 oder 4 die erste Wiederholungsprüfung nicht bestanden, muss die zur Modulprüfung zugehörige Lehrveranstaltung wiederholt werden.

#### 3.2 Modulübersicht und Studienverlaufsplan (§§ 8, 14 SPoL)

##### **Modulübersicht**

Das Studium gliedert sich in Einführungs- und Vertiefungsmodule. Es werden drei Einführungsmodule in die Geschichtswissenschaft mit Bezug auf die Epochen der Alten, der Mittelalterlichen und der Neueren und Neuesten Geschichte sowie ein fachdidaktisches Einführungsmodul absolviert. Die Vertiefungsmodule umfassen die Neuere und Neueste Geschichte, die Alte oder Mittelalterliche Geschichte, ein Modul zu einem epochenübergreifenden Thema und die Geschichtsdidaktik.

Die Einführungsmodule in die Geschichtswissenschaft (M1, M3, M4) sind Pflichtmodule, ebenso das fachdidaktische Einführungsmodul (M2). Bei den Vertiefungsmodulen handelt es sich um zwei Pflichtmodule (das zur Neuere und Neuesten Geschichte, M5, und das zur Geschichtsdidaktik, M8) und zwei Wahlpflichtmodule (das in Alter oder Mittelalterlicher Geschichte, M6, und das epochenübergreifende, M7).

### Studienverlaufsplan

Die Tabelle gibt einen Überblick über die Module und macht einen Vorschlag für die Organisation des Studium in der Regelstudienzeit unter Berücksichtigung der Gesamtbelastung und den Bedingungen des Praxissemesters.

Nr. P/W P	Modulbezeichnung	Lehr- veranstaltung	Lv Ar t	SW S	C P 1	C P 2	C P 3	C P 4	C P 5	C P 6	C P 7	C P 8	CP FD
1 P	Einführung in die Geschichtswissenschaft (I)	Einführung Neuere/Neueste Geschichte	PS	3	5								
		Vorlesung Alte Geschichte	VL	2	2								
		Vorlesung Mittelalterliche Geschichte	VL	2	2								
		Vorlesung Neuere/Neueste Geschichte	VL	2		2							
		Modulprüfung				3							
2 P	Einführung in die Geschichtsdidaktik	Einführung Didaktik Geschichte	PS	3		3							3
		Vorlesung Basisnarrative	VL	2		2							2
		Übung Medien/Methoden	UE	2		2							2
		Übung Zugänge	UE	2		2							2
		Modulprüfung					1						1
3 P	Einführung in die Geschichtswissenschaft (II)	Einführung Alte Geschichte	PS					5					
		Modulprüfung					3						
4 P	Einführung in die Geschichtswissenschaft (III)	Einführung Mittelalterliche Geschichte							5				
		Modulprüfung						3					
5 P	Vertiefungsmodul Neuere und Neueste Geschichte	Vorlesung Neuere/Neueste Geschichte	VL	2		2							
		Übung fremdspr. Quellen	UE	2				3					
		Seminar Neuere/Neueste Geschichte	S	2					4				
		Modulprüfung							3				
6 WP	Vertiefungsmodul a) Alte Geschichte b) Mittelalterliche Geschichte	Vorlesung	VL	2						2			
		Übung Quellen a) Latein/Griech. b) Latein	UE	2						3			

Nr. P/W P	Modulbezeichnung	Lehr- veranstaltung	Lv Ar t	SW S	C P 1	C P 2	C P 3	C P 4	C P 5	C P 6	C P 7	C P 8	CP F D
		Seminar a) Alte b) Mittelalterliche Geschichte	S	2						4			
		Modulprüfung								3			
7 WP	Vertiefungsmodul a) Politikgeschichte b) Ideengeschichte c) Sozial- und Wirtschaftsgeschichte d) Wissenschaftsgeschicht e e) Dimensionen des Religiösen f) Theorie und Geschichte der Geschichtswissenschaft bzw. Geschichtskultur	Vorlesung	VL	2							2		
		Übung	FV	2							2		
		Seminar	S	2							4		
		Modulprüfung									3		
8 P	Vertiefungsmodul Historisches Lernen	Vorlesung Neuere Forschungen	VL	2								2	2
		Übung Dokumentation	UE	2								2	2
		Übung Zugänge	UE	2								2	2
		Seminar Theorie Empirie Methodik	S	2								4	4
		Modulprüfung										1	1
			∑	50	12	14		11	15	12	11	13	23

#### 4. Besondere Veranstaltungs- und Prüfungsformen

##### 4.1 Besondere Veranstaltungsformen (§ 12 SPoL)

Es werden die folgenden besonderen Veranstaltungsformen im Studienanteil angeboten:

##### Freie Veranstaltung

Die Freie Veranstaltung soll eine den individuellen Studieninteressen entgegenkommende und geeignete Veranstaltung mit einem an das Modulthema anschließenden Inhalt sein. Dabei kommen sowohl Lehrangebote des Historischen Seminars als auch Lehrveranstaltungen anderer Institute in Betracht. Über die Anerkennung der Veranstaltungen entscheidet der/die jeweilige Modulbeauftragte.

##### 4.2 Besondere Prüfungsformen (§ 35 SPoL)

Es werden keine besonderen Prüfungsformen im Studienanteil angeboten.

#### 5. Festlegungen zur Ersten Staatsprüfung (§ 45 SPoL)

Studierende bringen gemäß § 29 Abs.4 HLbG die Ergebnisse aus vier Modulprüfungen in die Gesamtnote der Ersten Staatsprüfung ein: Dazu gehört verpflichtend das Prüfungsergebnis aus Modul 8. Ergänzt wird dies durch die Prüfungsergebnisse der Module 5 bis 7, wobei eines dieser Ergebnisse durch ein Prüfungsergebnis aus den Modulen 1, 3 oder 4 ersetzt werden kann.

#### 6. Regelungen zur Promotion

Das wissenschaftliche Studium des Fachs Geschichte kann nach bestandener Erster Staatsprüfung im Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften mit dem Ziel der Promotion zum „Dr.

phil.“ fortgesetzt werden. Es gilt die „Ordnung zur Erlangung des akademischen Grades eines Doktors der Philosophie (Dr. phil.) oder einer Doktorin der Philosophie (Dr. phil.) an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt“ am Main in der jeweils gültigen Fassung.

## **7. Inkrafttreten, Übergangsbestimmungen**

Diese Ordnung tritt mit Beginn des auf den Tag ihrer Veröffentlichung im UniReport Satzungen und Ordnungen der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main folgenden neuen Semesters in Kraft.

Sie gilt für alle Studierenden, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2014/15 aufgenommen haben. Studien- und Prüfungsleistungen werden auf diese Ordnung angerechnet.

Studierende, die ihr Studium vor dem Wintersemester 2014/15 aufgenommen haben, können auf Antrag an den Prüfungsausschuss nach dieser Ordnung ihr Studium absolvieren. Bereits erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen werden angerechnet.

Frankfurt am Main, den 30.08.2017

**Prof. Dr. Holger Horz**

Geschäftsführender Direktor der ABL der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main

Frankfurt am Main, den 01.09.2017

**Prof. Dr. Susanne Schröter**

Dekanin des Fachbereichs Philosophie und Geschichtswissenschaften

**Anlagen:**

**a. Modulbeschreibungen**

## Anlage a: Modulbeschreibungen (§ 10 SPoL)

Modul 1	Einführung in die Geschichtswissenschaft (I)	Pflichtmodul	14 CP = 420 h		9 SWS							
			Kontaktstudium 9 SWS / 135 h	Selbststudium 285 h								
<b>Inhalte</b>												
<p>Proseminar: Einführung in das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte, je eine Vorlesung über ein Thema der Alten Geschichte, Mittelalterlichen Geschichte und Neueren und Neuesten Geschichte; im Selbststudium: Epochenüberblick und Forschungsstand der Alten, Mittelalterlichen und Neueren und Neuesten Geschichte</p>												
<b>Lernergebnisse / Kompetenzziele</b>												
<p>Das Modul vermittelt in den Vorlesungen grundlegende Einblicke in die Geschichte in ihrer Breite sowie Einsichten in die Bedingtheit und das Vorgehen der Geschichtswissenschaft. Dies wird im Proseminar konkretisiert sie an einem Thema aus der Neueren und Neuesten Geschichte. Die Studierenden erwerben insbesondere die Fähigkeit,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die (re-)konstruierende Vorgehensweise der Geschichtswissenschaft und den perspektivischen Charakter historischer Überlieferungen und Erkenntnisse zu verstehen;</li> <li>• das Instrumentarium in Form von Quellen- und Bücherkunden, fachspezifischen Lexika und Zeitschriften zur Neueren und Neuesten Geschichte zu benutzen;</li> <li>• fachspezifische Termini der Neueren und Neuesten Geschichte, Theorien und Methoden zu gebrauchen;</li> <li>• adäquate Fragestellungen zu formulieren;</li> <li>• Quellen und Darstellungen kritisch zu analysieren und zu interpretieren;</li> <li>• nach wissenschaftlichen Standards zu arbeiten und die Ergebnisse darzustellen.</li> </ul> <p>Der Selbststudienanteil in diesem Modul dient insbesondere dazu, sich einen am aktuellen Stand der Forschung ausgerichteten Überblick über die Eigenart und die wichtigsten Entwicklungen der historischen Epochen anzueignen.</p>												
<b>Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>												
Nachweis der „Studienberatung zu Studienbeginn“												
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>												
keine												
<b>Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)</b>			Lehramt an Gymnasien Geschichte / Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften									
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</b>			Bachelor Geschichte Hauptfach: Basismodul 3; Bachelor Geschichte Nebenfach: Basismodul 3									
<b>Häufigkeit des Angebots</b>			Jedes Semester									
<b>Dauer des Moduls</b>			2 Semester									
<b>Modulbeauftragte / Modulbeauftragter</b>			gemäß §16 SPoL									
<b>Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen</b>												
<b>Teilnahmenachweise</b>			im Proseminar: regelmäßige Teilnahme									
<b>Leistungsnachweise</b>			im Proseminar: mehrere kleinere Leistungen, die zusätzlich zum normalen Selbststudium erbracht werden (z.B. Protokoll, Exzerpt, Rezension, Kurzreferat, Bibliographie)									
<b>Lehr- / Lernformen</b>			Proseminar, Vorlesung, Selbststudium									
<b>Unterrichts- / Prüfungssprache</b>			deutsch									
<b>Modulprüfung</b>			<b>Form / Dauer / ggf. Inhalt</b>									
<b>Modulabschlussprüfung bestehend aus:</b>			Hausarbeit (ca. 18.000 Zeichen) im zeitlichen Zusammenhang mit dem Proseminar									
		LV-Form	SWS	CP	Semester							
					1	2	3	4	5	6	7	8
	Vorlesung Alte Geschichte	VL	2	2	X							
	Vorlesung Mittelalterliche Geschichte	VL	2	2	X							
	Vorlesung Neuere und Neueste Geschichte	VL	2	2		X						
	Einführung in das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte	PS	3	5	X							
	Modulprüfung			3	X							
	Summe		9	14								

<b>Modul 2</b>	<b>Einführung in die Geschichtsdidaktik</b>	<b>Pflichtmodul</b>	<b>10 CP (FD) = 300 h</b>								<b>9 SWS</b>	
			<b>Kontaktstudium 9 SWS / 135 h</b>				<b>Selbststudium 165 h</b>					
<b>Inhalte</b>												
Proseminar: Einführung in die Didaktik der Geschichte und Techniken des wiss. Arbeitens; Vorlesung: Basisnarrative des heutigen Geschichtsunterrichts in kritischer Perspektive; Übung 1: Medien und Methoden des historischen Lernens; Übung 2: Fachdidaktisch begründete und gestaltete Zugänge zu ausgewählten Unterrichtsthemen												
<b>Lernergebnisse / Kompetenzziele</b>												
Das Modul vermittelt <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der zentralen Fragestellungen, Arbeitsbereiche und Begriffe der Geschichtsdidaktik als Wissenschaft vom schulischen und außerschulischen historischen Lernen;</li> <li>• Kenntnis der historischen Entstehung, Entwicklung und Funktion institutionalisierten historischen Lernens (insbesondere im schulischen Geschichtsunterricht);</li> <li>• Kenntnis der grundlegenden geschichtsdidaktischen Konzeptionen in Vergangenheit und Gegenwart;</li> <li>• Kenntnis der wichtigsten geschichtsdidaktischen Handbücher, Zeitschriften, Internetadressen etc.</li> <li>• Kenntnis der endogenen und der exogenen Faktoren, die die Entwicklung und Prägung des Geschichtsbewusstseins wesentlich beeinflussen;</li> <li>• die Fähigkeit zum bewussten und theoriegeleiteten Einsatz fachspezifischer Medien (v. a. Text- und Bildquellen und Umgang mit modernen Informations- und Kommunikationstechnologien) und Methoden des historischen Lernens;</li> <li>• die Fähigkeit, fachdidaktische und methodische Überlegungen mit Blick auf die Planung von Unterrichtseinheiten und Unterrichtsstunden angemessen zu kombinieren.</li> </ul>												
<b>Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>												
Nachweis der „Studienberatung zu Studienbeginn“												
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>												
keine												
<b>Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)</b>					Lehramt an Gymnasien Geschichte / Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften							
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</b>					Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2): Modul 1; Lehramt an Förderschulen (L5): Modul 1							
<b>Häufigkeit des Angebots</b>					Proseminar und Übungen jedes Semester; Vorlesung jedes zweite Semester							
<b>Dauer des Moduls</b>					1-2 Semester							
<b>Modulbeauftragte / Modulbeauftragter</b>					gemäß §16 SPoL							
<b>Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen</b>												
<b>Teilnahmenachweise</b>					im Proseminar und in den Übungen: regelmäßige Teilnahme							
<b>Leistungsnachweise</b>					im Proseminar: kleinere Aufgaben (z.B. Portfolio, Kurzreferat, Protokoll, Thesenpapier, bibliographische Übung, Entwurf einer Unterrichtsstunde oder -einheit); in den Übungen: kleinere Aufgaben (z.B. Kurzreferat, Präsentation, Protokoll, Thesenpapier, Unterrichtskonzeption)							
<b>Lehr- / Lernformen</b>					Proseminar, Vorlesung, Übung, Selbststudium							
<b>Unterrichts- / Prüfungssprache</b>					deutsch							
<b>Modulprüfung</b>					<b>Form / Dauer / ggf. Inhalt</b>							
<b>Modulabschlussprüfung bestehend aus:</b>					Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung im zeitlichen Zusammenhang mit der Vorlesung oder dem Proseminar							
		LV-Form	SWS	CP	Semester							
					1	2	3	4	5	6	7	8
	Einführung in die Didaktik der Geschichte...	PS	3	3		X						
	Basisnarrative des heutigen Geschichtsunterrichts...	VL	2	2		X						
	Medien und Methoden des historischen Lernens	UE	2	2		X						
	Zugänge zu ausgewählten Unterrichtsthemen	UE	2	2		X						
	Modulprüfung			1		X						
	Summe		9	10								

<b>Modul 3</b>	<b>Einführung in die Geschichtswissenschaft (II)</b>	<b>Pflichtmodul</b>	<b>8 CP = 240 h</b>		<b>3 SWS</b>							
			<b>Kontaktstudium</b> 3 SWS / 45 h	<b>Selbststudium</b> 195 h								
<b>Inhalte</b>												
Proseminar: Einführung in das Studium der Alten Geschichte												
<b>Lernergebnisse / Kompetenzziele</b>												
Das Modul vermittelt grundlegende Einsichten in die Bedingtheit und das Vorgehen der Geschichtswissenschaft und konkretisiert sie an einem Thema aus der Alten Geschichte. Die Studierenden erwerben insbesondere die Fähigkeit,												
<ul style="list-style-type: none"> <li>• die spezifischen Quellen und Arbeitsmittel der Alten Geschichte sowie ihrer Hilfswissenschaften zu benutzen;</li> <li>• die Probleme der für die Althistorie charakteristischen Quellenlage (eine insgesamt geringe Zahl von Quellen aus ganz unterschiedlichen Bereichen) einzuschätzen;</li> <li>• fachspezifische Termini der Alten Geschichte, Theorien und Methoden zu gebrauchen;</li> <li>• adäquate Fragestellungen zu formulieren;</li> <li>• Quellen und Darstellungen kritisch zu analysieren und zu interpretieren;</li> <li>• nach wissenschaftlichen Standards zu arbeiten und die Ergebnisse darzustellen.</li> </ul>												
<b>Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>												
Nachweis der „Studienberatung zu Studienbeginn“												
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>												
keine												
<b>Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)</b>			Lehramt an Gymnasien Geschichte / Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften									
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</b>			Bachelor Geschichte Hauptfach: Basismodul 1; Bachelor Geschichte Nebenfach: Basismodul 1									
<b>Häufigkeit des Angebots</b>			Jedes Semester									
<b>Dauer des Moduls</b>			1 Semester									
<b>Modulbeauftragte / Modulbeauftragter</b>			gemäß §16 SPoL									
<b>Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen</b>												
<b>Teilnahmenachweise</b>			im Proseminar: regelmäßige Teilnahme									
<b>Leistungsnachweise</b>			im Proseminar: mehrere kleinere Leistungen, die zusätzlich zum normalen Selbststudium erbracht werden (z.B. Protokoll, Exzerpt, Rezension, Kurzreferat, Bibliographie)									
<b>Lehr- / Lernformen</b>			Proseminar, Selbststudium									
<b>Unterrichts- / Prüfungssprache</b>			deutsch									
<b>Modulprüfung</b>			<b>Form / Dauer / ggf. Inhalt</b>									
<b>Modulabschlussprüfung bestehend aus:</b>			Klausur (120 Min.)									
		LV-Form	SWS	CP	Semester							
					1	2	3	4	5	6	7	8
	Einführung in das Studium der Alten Geschichte	PS	3	5				X				
	Modulprüfung			3				X				
	Summe		3	8								

<b>Modul 4</b>	<b>Einführung in die Geschichtswissenschaft (III)</b>	<b>Pflichtmodul</b>	<b>8 CP = 240 h</b>								<b>3 SWS</b>	
			<b>Kontaktstudium</b> 3 SWS / 45 h	<b>Selbststudium</b> 195 h								
<b>Inhalte</b>												
Proseminar: Einführung in das Studium der Mittelalterlichen Geschichte												
<b>Lernergebnisse / Kompetenzziele</b>												
Das Modul vermittelt grundlegende Einsichten in die Bedingtheit und das Vorgehen der Geschichtswissenschaft und konkretisiert sie an einem Thema aus der Mittelalterlichen Geschichte. Die Studierenden erwerben insbesondere die Fähigkeit, <ul style="list-style-type: none"> <li>• die rekonstruierende Vorgehensweise der Geschichtswissenschaft und den perspektivischen Charakter historischer Überlieferungen und Erkenntnisse zu verstehen;</li> <li>• das Instrumentarium in Form von Quellen- und Bücherkunden, fachspezifischen Lexika und Zeitschriften zur Mittelalterlichen Geschichte zu benutzen;</li> <li>• fachspezifische Termini der Mittelalterlichen Geschichte, Theorien und Methoden zu gebrauchen;</li> <li>• adäquate Fragestellungen zu formulieren;</li> <li>• Quellen und Darstellungen kritisch zu analysieren und zu interpretieren;</li> <li>• nach wissenschaftlichen Standards zu arbeiten und die Ergebnisse darzustellen.</li> </ul>												
<b>Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>												
Nachweis der „Studienberatung zu Studienbeginn“												
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>												
keine												
<b>Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)</b>					Lehramt an Gymnasien Geschichte / Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften							
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</b>					Bachelor Geschichte Hauptfach: Basismodul 2; Bachelor Geschichte Nebenfach: Basismodul 2							
<b>Häufigkeit des Angebots</b>					Jedes Semester							
<b>Dauer des Moduls</b>					1 Semester							
<b>Modulbeauftragte / Modulbeauftragter</b>					gemäß §16 SPoL							
<b>Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen</b>												
<b>Teilnahmenachweise</b>					im Proseminar: regelmäßige Teilnahme							
<b>Leistungsnachweise</b>					im Proseminar: mehrere kleinere Leistungen, die zusätzlich zum normalen Selbststudium erbracht werden (z.B. Protokoll, Exzerpt, Rezension, Kurzreferat, Bibliographie)							
<b>Lehr- / Lernformen</b>					Proseminar, Selbststudium							
<b>Unterrichts- / Prüfungssprache</b>					deutsch							
<b>Modulprüfung</b>					<b>Form / Dauer / ggf. Inhalt</b>							
<b>Modulabschlussprüfung bestehend aus:</b>					Klausur (120 Min.)							
		LV-Form	SWS	CP	Semester							
					1	2	3	4	5	6	7	8
	Einführung in das Studium der Mittelalterlichen Geschichte	PS	3	5					X			
	Modulprüfung			3					X			
	Summe		3	8								

<b>Modul 5</b>	<b>Vertiefungsmodul Neuere und Neueste Geschichte</b>	<b>Pflichtmodul</b>	<b>12 CP = 360 h</b>								<b>6 SWS</b>	
			<b>Kontaktstudium 6 SWS / 90 h</b>	<b>Selbststudium 270 h</b>								
<b>Inhalte</b>												
Seminar über ein Thema der Neuere und Neuesten Geschichte. Vorlesung über ein Thema der Neuere und Neuesten Geschichte. Übung mit Quellen oder Darstellungen in englischer, französischer oder einer anderen modernen Fremdsprache, die auch im Hinblick auf ihre Verwendbarkeit an Orten historischen Lernens analysiert werden.												
<b>Lernergebnisse / Kompetenzziele</b>												
Fachbezogene Fähigkeiten: Das Modul vermittelt über die Vorlesung die Fähigkeit, ein umfassendes Thema der Neuere und Neuesten Geschichte zu überblicken. Im Seminar und in der Übung erarbeiten die Studierenden sich den aktuellen Forschungsstand zu speziellen Themen sowie die Befähigung, Quellen zur Neuere und Neuesten Geschichte adäquat zu erschließen und zu kontextualisieren. Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden erwerben Routine im Umgang mit fremdsprachlichen Texten, in Recherchemethoden sowie in schriftlichen und mündlichen Präsentationen. Dadurch werden Voraussetzungen für Tätigkeiten in Erforschung und Vermittlung historischer Gegenstände vermittelt.												
<b>Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>												
Erfolgreicher Abschluss der Module 1 und 2; Nachweis der weiteren Fremdsprachenkenntnisse (vgl. 2.4), Nachweis der „Studienberatung zu den Vertiefungsmodulen“												
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>												
Das Seminar soll nach der Übung belegt werden.												
<b>Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)</b>					Lehramt an Gymnasien Geschichte / Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften							
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</b>					Bachelor Geschichte Hauptfach: Vertiefungsmodul 3 (zzgl. Lektorium); Bachelor Geschichte Nebenfach: Vertiefungsmodul 3 (zzgl. Lektorium oder Vorlesung)							
<b>Häufigkeit des Angebots</b>					Jedes Semester							
<b>Dauer des Moduls</b>					2-3 Semester							
<b>Modulbeauftragte / Modulbeauftragter</b>					gemäß §16 SPoL							
<b>Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen</b>												
<b>Teilnahmenachweise</b>					in der Übung und im Seminar: regelmäßige Teilnahme							
<b>Leistungsnachweise</b>					in der Übung: Kurztext (z.B. Essay, Rezension, Quellenkommentar, Regest, Abstract oder Katalogtext); im Seminar: kleinere Leistung, die zusätzlich zum Selbststudium erbracht werden muss (z.B. Referat)							
<b>Lehr- / Lernformen</b>					Seminar, Vorlesung, Übung, Selbststudium							
<b>Unterrichts- / Prüfungssprache</b>					deutsch							
<b>Modulprüfung Modulabschlussprüfung bestehend aus:</b>					<b>Form / Dauer / ggf. Inhalt</b> Hausarbeit (ca. 36.000 Zeichen) im zeitlichen Zusammenhang mit dem Seminar							
		LV-Form	SWS	CP	Semester							
					1	2	3	4	5	6	7	8
	Vorlesung Neuere und Neueste Geschichte	VL	2	2		X						
	Übung mit fremdsprachlichen Quellen oder Darstellungen	UE	2	3				X				
	Seminar Neuere und Neueste Geschichte	S	2	4					X			
	Modulprüfung			3					X			
	Summe		6	12								

<b>Modul 6a</b>	<b>Vertiefungsmodul Alte Geschichte</b>	<b>Wahlpflichtmodul</b>	<b>12 CP = 360 h</b>		<b>6 SWS</b>							
			<b>Kontaktstudium 6 SWS / 90 h</b>	<b>Selbststudium 270 h</b>								
<b>Inhalte</b>												
Seminar über ein Thema der Alten Geschichte. Vorlesung über ein Thema der Alten Geschichte. Übung mit Quellen in Latein oder Griechisch.												
<b>Lernergebnisse / Kompetenzziele</b>												
Fachbezogene Fähigkeiten: Das Modul vermittelt über die Vorlesung die Fähigkeit, ein umfassendes Thema der Alten Geschichte zu überblicken. Im Seminar und in der Übung vertiefen die Studierenden den routinierten Umgang mit Quellengattungen der Alten Geschichte. Sie erwerben die Fähigkeit, die wissenschaftssystematische Stellung der Alten Geschichte zwischen Geschichtswissenschaft und Altertumswissenschaft zu reflektieren und weitere Sachgebiete der Alten Geschichte zu erschließen. Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden erwerben Routine im Umgang mit fremdsprachlichen Texten, in Recherchemethoden sowie in schriftlichen und mündlichen Präsentationen. Dadurch werden Voraussetzungen für Tätigkeiten in Erforschung und Vermittlung historischer Gegenstände vermittelt.												
<b>Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>												
Erfolgreicher Abschluss der Module 1, 2 und 3, Nachweis der weiteren Fremdsprachenkenntnisse (vgl. 2.4), Nachweis der „Studienberatung zu den Vertiefungsmodulen“												
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>												
Das Seminar soll nach der Übung belegt werden.												
<b>Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)</b>			Lehramt an Gymnasien Geschichte / Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften									
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</b>			Bachelor Geschichte Hauptfach: Vertiefungsmodul 1 (zzgl. Freie Veranstaltung); Bachelor Geschichte Nebenfach: Vertiefungsmodul 1 (zzgl. Freie Veranstaltung)									
<b>Häufigkeit des Angebots</b>			Jedes Semester									
<b>Dauer des Moduls</b>			1-2 Semester									
<b>Modulbeauftragte / Modulbeauftragter</b>			gemäß §16 SPoL									
<b>Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen</b>												
<b>Teilnahmenachweise</b>			in der Übung und im Seminar: regelmäßige Teilnahme									
<b>Leistungsnachweise</b>			in der Übung: Klausur (90 min.) über altsprachliche Quellen; im Seminar: kleinere Leistung, die zusätzlich zum Selbststudium erbracht werden muss (z.B. Referat)									
<b>Lehr- / Lernformen</b>			Seminar, Vorlesung, Übung, Selbststudium									
<b>Unterrichts- / Prüfungssprache</b>			deutsch									
<b>Modulprüfung Modulabschlussprüfung bestehend aus:</b>			<b>Form / Dauer / ggf. Inhalt</b>									
			Hausarbeit (ca. 36.000 Zeichen) im zeitlichen Zusammenhang mit dem Seminar									
		<b>LV-Form</b>	<b>SWS</b>	<b>CP</b>	<b>Semester</b>							
					<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>
	Vorlesung Alte Geschichte	VL	2	2						X		
	Übung mit Quellen in Latein oder Griechisch	UE	2	3						X		
	Seminar Alte Geschichte	S	2	4						X		
	Modulprüfung			3						X		
	Summe		6	12								

<b>Modul 6b</b>	<b>Vertiefungsmodul Mittelalterliche Geschichte</b>	<b>Wahlpflichtmodul</b>	<b>12 CP = 360 h</b>		<b>6 SWS</b>							
			<b>Kontaktstudium 6 SWS / 90 h</b>	<b>Selbststudium 270 h</b>								
<b>Inhalte</b>												
Seminar über ein Thema der Mittelalterlichen Geschichte. Vorlesung über ein Thema der Mittelalterlichen Geschichte. Übung mit Quellen in Latein oder Fertigkeiten aus den Hilfswissenschaften.												
<b>Lernergebnisse / Kompetenzziele</b>												
Fachbezogene Fähigkeiten: Das Modul vermittelt über die Vorlesung die Fähigkeit, ein umfassendes Thema der Mittelalterlichen Geschichte zu überblicken. Im Seminar und in der Übung erarbeiten die Studierenden sich den aktuellen Forschungsstand zu speziellen Themen sowie die Befähigung, Quellen zur Mittelalterlichen Geschichte adäquat zu erschließen und zu kontextualisieren. Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden erwerben Routine im Umgang mit fremdsprachlichen Texten, in Recherchemethoden sowie in schriftlichen und mündlichen Präsentationen. Dadurch werden Voraussetzungen für Tätigkeiten in Erforschung und Vermittlung historischer Gegenstände vermittelt.												
<b>Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>												
Erfolgreicher Abschluss der Module 1, 2 und 4, Nachweis der weiteren Fremdsprachenkenntnisse (vgl. 2.4), Nachweis der „Studienberatung zu den Vertiefungsmodulen“												
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>												
Das Seminar soll nach der Übung belegt werden.												
<b>Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)</b>			Lehramt an Gymnasien Geschichte / Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften									
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</b>			Bachelor Geschichte Hauptfach: Vertiefungsmodul 2 (zzgl. Lektorium); Bachelor Geschichte Nebenfach: Vertiefungsmodul 2 (zzgl. Freie Veranstaltung)									
<b>Häufigkeit des Angebots</b>			Jedes Semester									
<b>Dauer des Moduls</b>			1-2 Semester									
<b>Modulbeauftragte / Modulbeauftragter</b>			gemäß §16 SPoL									
<b>Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen</b>												
<b>Teilnahmenachweise</b>			in der Übung und im Seminar: regelmäßige Teilnahme									
<b>Leistungsnachweise</b>			in der Übung: Klausur (90 min.) oder Kurztext (z.B. Essay, Rezension, Quellenkommentar, Regest, Abstract oder Katalogtext); im Seminar: kleinere Leistung, die zusätzlich zum Selbststudium erbracht werden muss (z.B. Referat)									
<b>Lehr- / Lernformen</b>												
Seminar, Vorlesung, Übung, Selbststudium												
<b>Unterrichts- / Prüfungssprache</b>												
deutsch												
<b>Modulprüfung Modulabschlussprüfung bestehend aus:</b>			<b>Form / Dauer / ggf. Inhalt</b>									
			Hausarbeit (ca. 36.000 Zeichen) im zeitlichen Zusammenhang mit dem Seminar									
		LV-Form	SWS	CP	Semester							
					1	2	3	4	5	6	7	8
	Vorlesung Mittelalterliche Geschichte	VL	2	2						X		
	Übung mit Quellen in Latein...	UE	2	3						X		
	Seminar Mittelalterliche Geschichte	S	2	4						X		
	Modulprüfung			3						X		
	Summe		6	12								

<b>Modul 7a</b>	<b>Vertiefungsmodul Politikgeschichte</b>	<b>Wahlpflichtmodul</b>	<b>11 CP = 330 h</b>		<b>6 SWS</b>							
			<b>Kontaktstudium 6 SWS / 90 h</b>	<b>Selbststudium 240 h</b>								
<b>Inhalte</b>												
Das Modul thematisiert epochenübergreifend Gegenstände der politischen Geschichte, z.B. Reichsbildungen in Antike, Mittelalter und Neuzeit, Grundherrschaft, Städtewesen, europäisches Staatensystem, europäische Expansion, Nationenbildung. Die Einzelveranstaltungen können epochenbezogen sein.												
<b>Lernergebnisse / Kompetenzziele</b>												
<p>Fachbezogene Fähigkeiten: Das Modul vermittelt über die Vorlesung die Fähigkeit, ein umfassendes Thema der politischen Geschichte zu überblicken. Im Seminar und in der Übung erarbeiten die Studierenden sich den aktuellen Forschungsstand zu speziellen Themen sowie die Befähigung, Quellen zur Geschichte der Herrschaft adäquat zu erschließen und zu kontextualisieren.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden erwerben Routine im Umgang mit fremdsprachlichen Texten, in Recherchemethoden sowie in schriftlichen und mündlichen Präsentationen. Dadurch werden Voraussetzungen für Tätigkeiten in Erforschung und Vermittlung historischer Gegenstände vermittelt. Durch den epochenübergreifenden und fachlich ausgreifenden Ansatz wird ihre Fähigkeit zu vernetztem Denken gestärkt.</p>												
<b>Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>												
Erfolgreicher Abschluss der Module 1 bis 4, Nachweis der weiteren Fremdsprachenkenntnisse (vgl. 2.4), Nachweis der „Studienberatung zu den Vertiefungsmodulen“												
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>												
Das Seminar soll nach der Übung belegt werden.												
<b>Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)</b>			Lehramt an Gymnasien Geschichte / Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften									
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</b>			Bachelor Geschichte Nebenfach: Profilmodul 1 (zzgl. Lektorium oder Vorlesung)									
<b>Häufigkeit des Angebots</b>			Jedes Semester									
<b>Dauer des Moduls</b>			1-2 Semester									
<b>Modulbeauftragte / Modulbeauftragter</b>			gemäß §16 SPoL									
<b>Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen</b>												
<b>Teilnahmenachweise</b>			in der Übung: aktive und regelmäßige Teilnahme; im Seminar: regelmäßige Teilnahme									
<b>Leistungsnachweise</b>			im Seminar: kleinere Leistung, die zusätzlich zum Selbststudium erbracht werden muss (z.B. Referat)									
<b>Lehr- / Lernformen</b>			Seminar, Vorlesung, Selbststudium, Wahlveranstaltung									
<b>Unterrichts- / Prüfungssprache</b>			deutsch									
<b>Modulprüfung Modulabschlussprüfung bestehend aus:</b>			<b>Form / Dauer / ggf. Inhalt</b>									
			Hausarbeit (ca. 36.000 Zeichen) im zeitlichen Zusammenhang mit dem Seminar									
		LV-Form	SWS	CP	Semester							
					1	2	3	4	5	6	7	8
	Vorlesung	VL	2	2							X	
	Übung	UE	2	2							X	
	Seminar	S	2	4							X	
	Modulprüfung			3							X	
	Summe		6	11								

<b>Modul 7b</b>	<b>Vertiefungsmodul Ideengeschichte</b>	<b>Wahlpflichtmodul</b>	<b>11 CP = 330 h</b>								<b>6 SWS</b>	
			<b>Kontaktstudium 6 SWS / 90 h</b>	<b>Selbststudium 240 h</b>								
<b>Inhalte</b>												
Das Modul thematisiert epochenübergreifend Gegenstände der Ideengeschichte in ihrem Verhältnis zur allgemeinen Geschichte, z.B. die Geschichte politischer Ordnungsvorstellungen, Kulturkonzepte, politisch-sozialer Schlüsselbegriffe, Mentalitäten, Habitusformationen. Die Einzelveranstaltungen können epochenbezogen sein.												
<b>Lernergebnisse / Kompetenzziele</b>												
<p>Fachbezogene Fähigkeiten: Das Modul vermittelt über die Vorlesung die Fähigkeit, ein umfassendes Thema der Geistes- und Ideengeschichte zu überblicken. Im Seminar und in der Übung erarbeiten die Studierenden sich den aktuellen Forschungsstand zu speziellen Themen sowie die Befähigung, Quellen zur Geistes- und Ideengeschichte adäquat zu erschließen und zu kontextualisieren.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden erwerben Routine im Umgang mit fremdsprachlichen Texten, in Recherchemethoden sowie in schriftlichen und mündlichen Präsentationen. Dadurch werden Voraussetzungen für Tätigkeiten in Erforschung und Vermittlung historischer Gegenstände vermittelt. Durch den epochenübergreifenden und fachlich ausgreifenden Ansatz wird ihre Fähigkeit zu vernetztem Denken gestärkt.</p>												
<b>Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>												
Erfolgreicher Abschluss der Module 1 bis 4, Nachweis der weiteren Fremdsprachenkenntnisse (vgl. 2.4), Nachweis der „Studienberatung zu den Vertiefungsmodulen“												
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>												
Das Seminar soll nach der Übung belegt werden.												
<b>Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)</b>					Lehramt an Gymnasien Geschichte / Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften							
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</b>					Bachelor Geschichte Nebenfach: Profilmodul 2 (zzgl. Lektorium oder Vorlesung)							
<b>Häufigkeit des Angebots</b>					Jedes Semester							
<b>Dauer des Moduls</b>					1-2 Semester							
<b>Modulbeauftragte / Modulbeauftragter</b>					gemäß §16 SPoL							
<b>Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen</b>												
<b>Teilnahmenachweise</b>					in der Übung: aktive und regelmäßige Teilnahme; im Seminar: regelmäßige Teilnahme							
<b>Leistungsnachweise</b>					im Seminar: kleinere Leistung, die zusätzlich zum Selbststudium erbracht werden muss (z.B. Referat)							
<b>Lehr- / Lernformen</b>					Seminar, Vorlesung, Selbststudium, Wahlveranstaltung							
<b>Unterrichts- / Prüfungssprache</b>					deutsch							
<b>Modulprüfung</b>					<b>Form / Dauer / ggf. Inhalt</b>							
<b>Modulabschlussprüfung bestehend aus:</b>					Hausarbeit (ca. 36.000 Zeichen) im zeitlichen Zusammenhang mit dem Seminar							
		LV-Form	SWS	CP	Semester							
					1	2	3	4	5	6	7	8
	Vorlesung	VL	2	2							X	
	Übung	UE	2	2							X	
	Seminar	S	2	4							X	
	Modulprüfung			3							X	
	Summe		6	11								

<b>Modul 7c</b>	<b>Vertiefungsmodul Sozial- und Wirtschaftsgeschichte</b>	<b>Wahlpflichtmodul</b>	<b>11 CP = 330 h</b>								<b>6 SWS</b>	
			<b>Kontaktstudium 6 SWS / 90 h</b>	<b>Selbststudium 240 h</b>								
<b>Inhalte</b>												
Das Modul thematisiert epochenübergreifend Gegenstände der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte in ihrem Verhältnis zur allgemeinen Geschichte, z.B. Kolonat, mittelalterliche Grundherrschaft, Hanse, die Strukturtransformation von der ständischen zur bürgerlichen Gesellschaft, Industrialisierung, Globalisierung. Die Einzelveranstaltungen können epochenbezogen sein.												
<b>Lernergebnisse / Kompetenzziele</b>												
<p>Fachbezogene Fähigkeiten: Das Modul vermittelt über die Vorlesung die Fähigkeit, ein umfassendes Thema der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte zu überblicken. Im Seminar und in der Übung erarbeiten die Studierenden sich den aktuellen Forschungsstand zu speziellen Themen sowie die Befähigung, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte adäquat zu erschließen und zu kontextualisieren.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden erwerben Routine im Umgang mit fremdsprachlichen Texten, in Recherchemethoden sowie in schriftlichen und mündlichen Präsentationen. Dadurch werden Voraussetzungen für Tätigkeiten in Erforschung und Vermittlung historischer Gegenstände vermittelt. Durch den epochenübergreifenden und fachlich ausgreifenden Ansatz wird ihre Fähigkeit zu vernetztem Denken gestärkt.</p>												
<b>Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>												
Erfolgreicher Abschluss der Module 1 bis 4, Nachweis der weiteren Fremdsprachenkenntnisse (vgl. 2.4), Nachweis der „Studienberatung zu den Vertiefungsmodulen“												
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>												
Das Seminar soll nach der Übung belegt werden.												
<b>Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)</b>					Lehramt an Gymnasien Geschichte / Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften							
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</b>					Bachelor Geschichte Nebenfach: Profilmodul 3 (zzgl. Lektorium oder Vorlesung)							
<b>Häufigkeit des Angebots</b>					Jedes Semester							
<b>Dauer des Moduls</b>					1-2 Semester							
<b>Modulbeauftragte / Modulbeauftragter</b>					gemäß §16 SPoL							
<b>Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen</b>												
<b>Teilnahmenachweise</b>					in der Übung: aktive und regelmäßige Teilnahme; im Seminar: regelmäßige Teilnahme							
<b>Leistungsnachweise</b>					im Seminar: kleinere Leistung, die zusätzlich zum Selbststudium erbracht werden muss (z.B. Referat)							
<b>Lehr- / Lernformen</b>					Seminar, Vorlesung, Selbststudium, Wahlveranstaltung							
<b>Unterrichts- / Prüfungssprache</b>					deutsch							
<b>Modulprüfung</b>					<b>Form / Dauer / ggf. Inhalt</b>							
<b>Modulabschlussprüfung bestehend aus:</b>					Hausarbeit (ca. 36.000 Zeichen) im zeitlichen Zusammenhang mit dem Seminar							
		LV-Form	SWS	CP	Semester							
					1	2	3	4	5	6	7	8
	Vorlesung	VL	2	2							X	
	Übung	UE	2	2							X	
	Seminar	S	2	4							X	
	Modulprüfung			3							X	
	Summe		6	11								

<b>Modul 7d</b>	<b>Vertiefungsmodul Wissenschaftsgeschichte</b>	<b>Wahlpflichtmodul</b>	<b>11 CP = 330 h</b>								<b>6 SWS</b>	
			<b>Kontaktstudium 6 SWS / 90 h</b>	<b>Selbststudium 240 h</b>								
<b>Inhalte</b>												
Das Modul thematisiert epochenübergreifend Gegenstände der Wissenschaftsgeschichte in ihrem Verhältnis zur allgemeinen Geschichte, z.B. Entstehung und Wandel wissenschaftlicher Wissenssysteme, Wissenstransferprozesse, Entwicklung der Naturwissenschaften. Die Einzelveranstaltungen können epochenbezogen sein.												
<b>Lernergebnisse / Kompetenzziele</b>												
<p>Fachbezogene Fähigkeiten: Das Modul vermittelt über die Vorlesung die Fähigkeit, ein umfassendes Thema der Wissenschaftsgeschichte zu überblicken. Im Seminar und in der Übung erarbeiten die Studierenden sich den aktuellen Forschungsstand zu speziellen Themen sowie die Befähigung, Quellen zur Wissenschaftsgeschichte adäquat zu erschließen und zu kontextualisieren.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden erwerben Routine im Umgang mit fremdsprachlichen Texten, in Recherchemethoden sowie in schriftlichen und mündlichen Präsentationen. Dadurch werden Voraussetzungen für Tätigkeiten in Erforschung und Vermittlung historischer Gegenstände vermittelt. Durch den epochenübergreifenden und fachlich ausgreifenden Ansatz wird ihre Fähigkeit zu vernetztem Denken gestärkt.</p>												
<b>Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>												
Erfolgreicher Abschluss der Module 1 bis 4, Nachweis der weiteren Fremdsprachenkenntnisse (vgl. 2.4), Nachweis der „Studienberatung zu den Vertiefungsmodulen“												
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>												
Das Seminar soll nach der Übung belegt werden.												
<b>Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)</b>					Lehramt an Gymnasien Geschichte / Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften							
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</b>					Bachelor Geschichte Nebenfach: Profilmodul 4 (zzgl. Lektorium oder Vorlesung)							
<b>Häufigkeit des Angebots</b>					Jedes Semester							
<b>Dauer des Moduls</b>					1-2 Semester							
<b>Modulbeauftragte / Modulbeauftragter</b>					gemäß §16 SPoL							
<b>Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen</b>												
<b>Teilnahmenachweise</b>					in der Übung: aktive und regelmäßige Teilnahme; im Seminar: regelmäßige Teilnahme							
<b>Leistungsnachweise</b>					im Seminar: kleinere Leistung, die zusätzlich zum Selbststudium erbracht werden muss (z.B. Referat)							
<b>Lehr- / Lernformen</b>					Seminar, Vorlesung, Selbststudium, Wahlveranstaltung							
<b>Unterrichts- / Prüfungssprache</b>					deutsch							
<b>Modulprüfung</b>					<b>Form / Dauer / ggf. Inhalt</b>							
<b>Modulabschlussprüfung bestehend aus:</b>					Hausarbeit (ca. 36.000 Zeichen) im zeitlichen Zusammenhang mit dem Seminar							
		LV-Form	SWS	CP	Semester							
					1	2	3	4	5	6	7	8
	Vorlesung	VL	2	2							X	
	Übung	UE	2	2							X	
	Seminar	S	2	4							X	
	Modulprüfung			3							X	
	Summe		6	11								

<b>Modul 7e</b>	<b>Vertiefungsmodul Dimensionen des Religiösen</b>	<b>Wahlpflichtmodul</b>	<b>11 CP = 330 h</b>		<b>6 SWS</b>							
			<b>Kontaktstudium 6 SWS / 90 h</b>	<b>Selbststudium 240 h</b>								
<b>Inhalte</b>												
Das Modul thematisiert epochenübergreifend Gegenstände der Religionsgeschichte in ihrem Verhältnis zur Allgemeinen Geschichte, z.B. das Problem der "Öffentlichkeit" von Religion, die polytheistischen, henotheistischen und monotheistischen Vorstellungen vom Göttlichen, Mythos, Divination, Ritus als Kult, Kultfunktionäre und Kulttopographie, Heortologie, Christianisierung, Islamisierung, Kreuzzüge, kirchliche Organisationen, Kirchenverfassung, Mission, Frömmigkeitskulturen, Säkularisierung und Substitute des Religiösen. Die Einzelveranstaltungen können epochenbezogen sein.												
<b>Lernergebnisse / Kompetenzziele</b>												
Fachbezogene Fähigkeiten: Das Modul vermittelt über die Vorlesung die Fähigkeit, ein umfassendes Thema der Religionsgeschichte zu überblicken. Im Seminar und in der Übung erarbeiten die Studierenden sich den aktuellen Forschungsstand zu speziellen Themen sowie die Befähigung, Quellen zur Religionsgeschichte adäquat zu erschließen und zu kontextualisieren. Schlüsselqualifikationen: Die Studierenden erwerben Routine im Umgang mit fremdsprachlichen Texten, in Recherchemethoden sowie in schriftlichen und mündlichen Präsentationen. Dadurch werden Voraussetzungen für Tätigkeiten in Erforschung und Vermittlung historischer Gegenstände vermittelt. Durch den epochenübergreifenden und fachlich ausgreifenden Ansatz wird ihre Fähigkeit zu vernetztem Denken gestärkt.												
<b>Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>												
Erfolgreicher Abschluss der Module 1 bis 4, Nachweis der weiteren Fremdsprachenkenntnisse (vgl. 2.4), Nachweis der „Studienberatung zu den Vertiefungsmodulen“												
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>												
Das Seminar soll nach der Übung belegt werden.												
<b>Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)</b>			Lehramt an Gymnasien Geschichte / Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften									
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</b>			Bachelor Geschichte Nebenfach: Profilmodul 5 (zzgl. Lektorium oder Vorlesung)									
<b>Häufigkeit des Angebots</b>			Jedes Semester									
<b>Dauer des Moduls</b>			1-2 Semester									
<b>Modulbeauftragte / Modulbeauftragter</b>			gemäß §16 SPoL									
<b>Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen</b>												
<b>Teilnahmenachweise</b>			in der Übung: aktive und regelmäßige Teilnahme; im Seminar: regelmäßige Teilnahme									
<b>Leistungsnachweise</b>			im Seminar: kleinere Leistung, die zusätzlich zum Selbststudium erbracht werden muss (z.B. Referat)									
<b>Lehr- / Lernformen</b>			Seminar, Vorlesung, Selbststudium, Wahlveranstaltung									
<b>Unterrichts- / Prüfungssprache</b>			deutsch									
<b>Modulprüfung</b>			<b>Form / Dauer / ggf. Inhalt</b>									
<b>Modulabschlussprüfung bestehend aus:</b>			Hausarbeit (ca. 36.000 Zeichen) im zeitlichen Zusammenhang mit dem Seminar									
		LV-Form	SWS	CP	Semester							
					1	2	3	4	5	6	7	8
	Vorlesung	VL	2	2							X	
	Übung	UE	2	2							X	
	Seminar	S	2	4							X	
	Modulprüfung			3							X	
	Summe		6	11								

<b>Modul 7f</b>	<b>Vertiefungsmodul Theorie und Geschichte der Geschichtswissenschaft bzw. der Geschichtskultur</b>	<b>Wahlpflichtmodul</b>	<b>11 CP = 330 h</b>								<b>6 SWS</b>	
			<b>Kontaktstudium 6 SWS / 90 h</b>	<b>Selbststudium 240 h</b>								
<b>Inhalte</b>												
Das Modul vermittelt Kenntnisse der Geschichtstheorie, Historiographiegeschichte, Wissenschaftsgeschichte oder Geschichtskultur (z.B. Historie und Politik, Objektivität, Historismus, historiographische Textsorten, Geschichte im Museum etc.) und Erfahrung im praktischen Umgang mit Geschichte.												
<b>Lernergebnisse / Kompetenzziele</b>												
<p>Fachbezogene Fähigkeiten: Die Studierenden vermittelt über die Vorlesung die Fähigkeit, unterschiedliche Positionen der Geschichtstheorie, Epochen der Geschichtswissenschaft, der Wissenschaftsgeschichte oder Bereiche von Geschichtskultur zu überblicken. Im Seminar und in der Übung erarbeiten die Studierenden sich den aktuellen Forschungsstand zu speziellen Themen sowie die Befähigung, Quellen zu den genannten Themenbereichen adäquat zu erschließen und zu kontextualisieren oder erarbeiten sich die Befähigung zum praktischen, theoretisch reflektierten Umgang mit Geschichte an Orten wie Museen, Gedenkstätten, Archiven, Bibliotheken, Gemeinden, Wirtschaftsunternehmen u.a.</p> <p>Schlüsselqualifikationen: Die Beschäftigung mit den genannten Themen schult die wissenschaftliche Selbstreflexion und fördert das fachspezifische Selbstbewusstsein. Das Modul gibt den Studierenden die Möglichkeit, Gegenstände des Studiums direkt in praktische Tätigkeiten umzusetzen. Sie lernen fach- und bildungsnahe Berufsfelder neben der Schule kennen. Durch den epochenübergreifenden und fachlich ausgreifenden Ansatz wird ihre Fähigkeit zu vernetztem Denken gestärkt.</p>												
<b>Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>												
Erfolgreicher Abschluss der Module 1 bis 4, Nachweis der weiteren Fremdsprachenkenntnisse (vgl. 2.4), Nachweis der „Studienberatung zu den Vertiefungsmodulen“												
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>												
Das Seminar soll nach der Übung belegt werden.												
<b>Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)</b>					Lehramt an Gymnasien Geschichte / Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften							
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</b>					Bachelor Geschichte Nebenfach: Profilmodul 6 (zzgl. Lektorium oder Vorlesung)							
<b>Häufigkeit des Angebots</b>					Jedes Semester							
<b>Dauer des Moduls</b>					1-2 Semester							
<b>Modulbeauftragte / Modulbeauftragter</b>					gemäß §16 SPoL							
<b>Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen</b>												
<b>Teilnahmenachweise</b>					in der Übung: aktive und regelmäßige Teilnahme; im Seminar: regelmäßige Teilnahme							
<b>Leistungsnachweise</b>					im Seminar: kleinere Leistung, die zusätzlich zum Selbststudium erbracht werden muss (z.B. Referat)							
<b>Lehr- / Lernformen</b>					Seminar, Vorlesung, Selbststudium, Wahlveranstaltung							
<b>Unterrichts- / Prüfungssprache</b>					deutsch							
<b>Modulprüfung Modulabschlussprüfung bestehend aus:</b>					<b>Form / Dauer / ggf. Inhalt</b>							
					Hausarbeit (ca. 36.000 Zeichen) im zeitlichen Zusammenhang mit dem Seminar							
		LV-Form	SWS	CP	Semester							
					1	2	3	4	5	6	7	8
	Vorlesung	VL	2	2							X	
	Übung	UE	2	2							X	
	Seminar	S	2	4							X	
	Modulprüfung			3							X	
	Summe		6	11								

<b>Modul 8</b>	<b>Vertiefungsmodul Historisches Lernen</b>	<b>Pflichtmodul</b>	<b>13 CP (FD) = 390 h</b>								<b>8 SWS</b>	
			<b>Kontaktstudium 8 SWS / 120 h</b>	<b>Selbststudium 270 h</b>								
<b>Inhalte</b>												
Vorlesung: Neuere geschichtsdidaktische Forschungen und ihre Relevanz für den Geschichtsunterricht; Seminar: Theorie, Empirie und Methodik des historischen Lernens in den Sekundarstufen I und II; Übung 1: Dokumentation, Analyse und Beurteilung von Lehr-Lern-Arrangements und Lehr-Lern-Prozessen im Fach Geschichte; Übung 2: Fachdidaktisch begründete und gestaltete Zugänge zu ausgewählten Unterrichtsthemen.												
<b>Lernergebnisse / Kompetenzziele</b>												
Das Modul vermittelt <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse neuerer geschichtsdidaktischer Forschungsschwerpunkte und Fähigkeit zur Reflexion ihrer unterrichtspraktischen Konsequenzen (Vorlesung);</li> <li>• die Fähigkeit, fachspezifische Probleme und Schwierigkeiten beim historischen Lernen von Schülerinnen und Schülern in den verschiedenen Schulstufen zu erkennen und Lösungsstrategien zu entwickeln (Vorlesung, Seminar, Übungen);</li> <li>• die Fähigkeit, Zugänge zu historischen Themen für Kinder und Jugendliche mit Blick auf methodische Grundsatzentscheidungen zu reflektieren, zu planen und zu organisieren (Seminar).</li> </ul>												
<b>Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls</b>												
Erfolgreicher Abschluss der Module 1 bis 4, Nachweis der weiteren Fremdsprachenkenntnisse (vgl. 2.4), Nachweis der „Studienberatung zu den Vertiefungsmodulen“												
<b>Empfohlene Voraussetzungen</b>												
Das Seminar soll nach der Übung belegt werden.												
<b>Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)</b>					Lehramt an Gymnasien Geschichte / Fachbereich Philosophie und Geschichtswissenschaften							
<b>Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge</b>					Lehramt an Haupt- und Realschulen (L2): Modul 6 (ohne Studienleistung Portfolio im Seminar)							
<b>Häufigkeit des Angebots</b>					Jedes zweite Semester							
<b>Dauer des Moduls</b>					1-2 Semester							
<b>Modulbeauftragte / Modulbeauftragter</b>					gemäß §16 SPoL							
<b>Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen</b>												
<b>Teilnahmenachweise</b>					in den Übungen und im Seminar: regelmäßige Teilnahme							
<b>Leistungsnachweise</b>					in den Übungen: kleinere Aufgaben (z.B. Kurzreferat, Präsentation, Protokoll, Thesenpapier, Unterrichtskonzeption, Portfolio); im Seminar: kleinere Leistung (z.B. Referat, Präsentation, Protokoll, Thesenpapier, Rezension, Portfolio)							
<b>Lehr- / Lernformen</b>					Vorlesung, Seminar, Übung, Selbststudium							
<b>Unterrichts- / Prüfungssprache</b>					deutsch							
<b>Modulprüfung</b>					<b>Form / Dauer / ggf. Inhalt</b>							
<b>Modulabschlussprüfung bestehend aus:</b>					Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung im zeitlichen Zusammenhang mit dem Seminar							
		LV-Form	SWS	CP	Semester							
					1	2	3	4	5	6	7	8
	Neuere Geschichtsdidaktische Forschungen	VL	2	2								X
	Theorie, Empirie und Methodik	S	2	6								X
	Dokumentation, Analyse und Beurteilung...	UE	2	2								X
	Zugänge zu ausgewählten Unterrichtsthemen	UE	2	2								X
	Modulprüfung			1								X
	Summe		8	13								

## **Impressum**

UniReport Satzungen und Ordnungen  
erscheint unregelmäßig und anlassbezogen als  
Sonderausgabe des UniReport. Die Auflage  
wird für jede Ausgabe separat festgesetzt.

Herausgeber ist die Präsidentin der Johann  
Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am  
Main.